

Arbeitsgemeinschaft
der Baden Spezialsammler
(im Bunde deutscher Philatelisten e.V.)
Leiter: Oskar Tölle
75 Karlsruhe, Erzbergerstraße 65
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 9

75 Karlsruhe, im März 1963

Rundschreiben Nr. 42

1 Anlage

An die Freunde der Arbeitsgemeinschaft!

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

W. Hahne, Ennepetal-Milspe

Dr. Ing. E. Puls, Hamburg-Bergedorf.

1. Wir freuen uns, nachstehend einen interessanten Aufsatz unseres Mitglieds, Dr. med. H. Jaeger, Lörrach, über das Verhalten von Badenmarken unter der Quarzlampe bringen zu können. Vorkommnisse in neuerer Zeit zeigen, wie wichtig in Zweifelsfällen eine Quarzlampenuntersuchung sein kann:

Baden Nr. 1 bis 8 unter der Quarzlampe.

Erscheint eine neue Marke an unseren Postschaltern, so kann man oft nach wenigen Tagen eine vollständige "Analyse" dieser Marke in Fachzeitschriften lesen, wobei auch die kleinsten Einzelheiten unter der Quarzlampe geradezu wissenschaftlich festgelegt werden. Frägt man aber einen Kenner klassischer Marken nach etwaigen Besonderheiten einer alten Marke unter der Quarzlampe - natürlich müssen Grenzen der Spezialgebiete gewahrt bleiben - , so kann er meist keine Auskunft geben!

Der Kenner badischer Marken wird sich nun fragen, was soll denn eine Prüfung der geschnittenen Badenmarken unter der Quarzlampe, die Klassifizierung der einzelnen Ausgaben macht doch keinerlei Mühe! Zugegeben - aber es gibt Schwierigkeiten, wenn man Farbfälschungen und Neudrucke hinzunimmt. Gerade die Farbfälschungen sind gefährlich und tauchen unerkannt immer wieder auf.

Somit ist wohl eine Untersuchung und damit das Kennen einer geschnittenen Badenmarke unter Quarzlicht mehr als gerechtfertigt, zumal gefährliche Verfälschungen hierdurch erkannt werden können.

An Farbfälschungen sind bekannt:

1 Kreuzer weiss (Michel Nr. 5) gefärbt in 1 Kreuzer bräunlich (Michel Nr. 1b). Eine Umfärbung in 1 Kreuzer sämisch (Michel Nr. 1a) kann nicht gelingen, da die Ausgabe 1851 der ersten

Auflage ein typisches Papier hat, das bei der Ausgabe 1853 der 1 Kreuzer weiss nicht vorkommt. Als loses Stück ist die Verfärbung noch relativ gut erkennbar, schwieriger wird es bei Briefstücken, wobei auch versucht wird eine seltene Mischfrankatur Michel Nr. 1b mit Michel Nr. 5 vorzutauschen.

Gefährlicher und neuerdings öfter vorkommend ist die Verfälschung der 3 Kreuzer grün (Michel Nr. 6) in die etwas bessere 3 Kreuzer blau (Michel Nr. 8). Die Verfärbung ist chemisch sehr einfach und für den Nichtkenner nur unter Quarzlicht erkennbar.

Können so schon von grünen 3 Kreuzern in Mengen blaue 3 Kreuzer fabriziert werden, so bietet dies immerhin eine ordentliche Wertsteigerung. Diese wird noch größer bei Paaren und Streifen, da solche bei der 3 Kreuzer blau ungleich seltener sind.

Daher in Zweifelsfällen eine blaue 3 Kreuzer-Marke immer unter die Quarzlampe, wenn sie auch in den meisten Fällen als Farbfälschung der Kenner mit blossem Auge erkennen kann. Man muß dazu aber schon einige Stücke gesehen haben.

Nun zu den Neudrucken im Vergleich zu den Originalen:

Eine Schwierigkeit war bisher wohl in bestimmten Fällen die 6 Kreuzer gelb (Michel Nr. 7). Man plattierte sogar den Neudruckbogen, um Vergleichsstücke zu haben. Wie leicht hilft hier die Quarzlampe, unter der Original und Neudruck schnell erkannt werden können. Vielleicht ist auch der Unterschied von Original zu Neudruck der 1 Kreuzer weiß (Michel Nr. 5) wichtig, nachdem einmal ein postfrischer (ungebrauchter) Kehrdruck angeboten wurde, der nach meinen Untersuchungen ein Neudruck gewesen sein muß. Einschränkend muß aber gesagt werden, daß hierbei nicht allein die Quarzlampe entscheiden kann, da die Unterschiede bei ungebrauchten Stücken ohne Gummi nicht sehr treffend sind. Allerdings kann bei Stücken mit Gummi ein guter Unterschied unter der Quarzlampe gefunden werden.

Bleibt noch die Frage, ob die 9 Kreuzer altrosa (Michel Nr. 4a) gegenüber der lilarosa Marke (Michel Nr. 4b) unter der Quarzlampe leichter zu erkennen ist, was unter Umständen wichtig sein

kann, wenn Zweifel bei der Beurteilung auftauchen. Hierbei hilft aber die rZlampe nur wenig weiter, so daß die bisher bekannten Erkennungsmerkmale unbestritten bleiben.

Somit ergeben sich zur Besprechung folgende geschnittenen Baden-Marken:

1. 1 Kreuzer sämisch (Michel Nr. 1 a):
Quarzt: Braun, oft hellbraune Fleckchen, die von dem dünnen, porösen Papier herrühren.
2. 1 Kreuzer bräunlich (Michel Nr. 1 b):
Quarzt: dunkelbraun
3. Neudruck 1 Kreuzer bräunlich (Michel ND 1):
Quarzt: Dunkelbraun bis braun
4. Verfärbung 1 Kreuzer weiß (Michel Nr. 5) in
1 Kreuzer bräunlich (Michel Nr. 1 b):
Quarzt: schmutzig weißbraun bis bräunlich, je nach Stärke der Verfärbung, fast immer ungleiche Farbverteilung! Nie dunkelbraun wie Original Michel Nr. 1 b.
5. 1 Kreuzer weiß (Michel Nr. 5):
Quarzt: reinweiß bis gelblichweiß, Ziffer grauschwarz.
6. Neudruck 1 Kreuzer weiß (Michel 5 ND 5):
Quarzt: gelblichweiß, Ziffer schwarz, fast glänzend.
7. 3 Kreuzer grün (Michel Nr. 6):
Quarzt: tiefdunkelgrün (schwarzgrün)
8. 3 Kreuzer blau (Michel Nr. 8):
Quarzt: hellblau bis blau.
9. Verfärbung 3 Kreuzer grün (Michel Nr. 6) in
3 Kreuzer blau (Michel Nr. 8) :
Quarzt: tiefdunkelblau, etwas schmutzig schwarzblau bis blaugrün
10. Neudruck 3 Kreuzer grün (Michel ND 6):
Quarzt: tiefdunkelgrün
11. Neudruck 3 Kreuzer blau (Michel ND 8):
Quarzt: blau bis blaugrau
12. 6 Kreuzer gelb (Michel Nr. 7):
Quarzt: tiefdunkelgelb (schwarzgelb), Schwarzdruck oft schwer erkennbar.
13. Neudruck 6 Kreuzer gelb (Michel ND 7):
Quarzt: gelb, Schwarzdruck leichter erkennbar.
14. 9 Kreuzer altrosa (Michel Nr. 4a):
Quarzt: hellrosa bis lilarosa, Ziffer tiefschwarz.

15. 9 Kreuzer lilarosa (Michel Nr. 4 b):
Quarz: "leuchtend" hellrosa bis rosa, Ziffer schwarz bis schwarzgrau.

Die übrigen zwei geschnittenen Badenmarken mit ihren zwei Auflagen (3 Kreuzer orange-gelb bzw. hellgelb und 6 Kreuzer blaugrün bzw. gelbgrün) machen keine Schwierigkeiten in irgendwelcher Beziehung, so daß eine Besprechung nicht nötig wird.

Ich glaube, daß auch den Spezialisten diese Angaben interessieren dürften, zumal auch gute Kenner und Prüfer z.B. die verfärbte 3 Kreuzer grün nicht erkannt haben.

Dr.med. H.Jaeger"

2. Weitere Nachmeldungen zum Verzeichnis der Agenturstempel (Rundschreiben Nr. 26/1959):

OPD Karlsruhe

Ballenberg Form 2

Stahlingen Form 5

Schweinberg Form 2

Steislingen Form 5

OPD Konstanz

(Dr.Dickhaut)

Schwackenreuthe Form 5 ferner Müllheim Bhf Form 6
in Baden

3. Auf der Weltausstellung Praga erhielt Mitglied H.Kipp, Soest, für sein Badenobjekt eine Silbermedaille und einen Ehrenpreis!

Herzlichen Glückwunsch !

4. In der Anlage erhalten die Mitglieder die neueste Baden-Bibliographie. Sie wurde auf Veranlassung der Gesellschaft für philatelistische Literatur Duisburg von Sammlerfreund Chr.O.Müller, Steinebach, zusammengestellt.

Sämtliche aufgeführten Werke, Aufsätze usw. können unter den üblichen Bedingungen bei der philatelistischen Abteilung der Stadtbibliothek München entliehen werden.

Soweit der Literaturnachweis nicht beiliegt, kann er gegen Zahlung von 1,20 DM (auf mein Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 9) geliefert werden.

Mit freundlichen Sammlergrüßen

Oskar Tölle